

Die, die den Körper beherrschen

SHOW Absolventen der staatlichen Artistenschule Berlin in Herborns KuSch

VON UTE JUNG

Herborn. Neun Artisten, die drei Jahre lang ihre Talente in der staatlichen Artistenschule Berlin trainiert und perfektioniert hatten, waren am Mittwochabend zu Gast in der Kulturscheune Herborn (KuSch).

Eingebettet in eine futuristische Szenerie zeigten die hübschen und teilweise unglaublich jungen Menschen enorme Körperbeherrschung, Biegsamkeit und Kraft. Ihre ästhetischen Körper zitterten manchmal vor Anstrengung und der Schweiß floss in Strömen, auf den Lippen behielten sie dennoch ein Lächeln, das Leichtigkeit suggerierte.

■ In der KuSch erlebten die Zuschauer das Geschehen hautnah

In der gemütlichen Atmosphäre der KuSch erlebten die 160 Zuschauer das Geschehen auf der Bühne hautnah und direkt.

Die jeweiligen Darbietungen der Artisten wurden mit szenischen Übergängen kombiniert, die die durchgehende Show mit dem Titel „Artefex“ ergaben.

Die Artisten nahmen ihre Zuschauer dabei mit auf eine Reise. Die Welt, in der sich die neun Artisten befinden, ist kalt, emotionslos – die Begleitmusik ist es auch. In dieser düsteren, fast mystischen Atmosphäre leben die jungen Artisten, ihre Bewegungen sind roboterhaft, ihre Gesichter versteinert.

Doch immer stärker brennt in ihnen der Wunsch, die Fäden, die sie festhalten und umgarnen, zu durchreißen



Mario Espanol überzeugte das Publikum mit Equilibristik und seinen tänzerischen Darbietungen.

und ein Leben in eigener Regie zu führen.

Unter vielen Mühen gelingt dies den jungen Menschen gemeinsam, und so

kann ein jeder von ihnen seine eigene Geschichte erzählen und seine besonderen Talente zeigen.

Die Darsteller sind nicht

nur klassische Artisten, sondern erzählen ihre Geschichten mit artistischen Mitteln und entwickeln sich vom menschlichen Artefakt

zum Akteur ihres Lebens.

Das enorm beeindruckte Publikum spendete immer wieder Szenenapplaus für grandiose artistische Einlagen.

Jakob Vonau am Vertikalseil, Oscar Kaufmann mit dem „CarWheel“, Nathalie Wecker mit Equilibristik (Gleichgewichtskunst), Fine Zintel am Schwungtrapez, Marc Dorfner als Jongleur und grandioser Entertainer, Mario Espanol mit Equilibristik und Tanz, Nadja Hawranek am Tanztrapez und nicht zuletzt Malina Kraft und Christian Möllerstern am Duotrapez sorgten für atemberaubende Momente.

Wie sich da die Körper in alle Richtungen verbogen, mit welchem Perfektionismus jongliert wurde und in welcher Geschwindigkeit an Seil oder Trapez hängend die Distanz von Bühnendecke zum Boden blitzschnell überwunden wurde – beeindruckend. Nur wenige kleine Pannen ereigneten sich bei den Darbietungen, die auch sicher, der für solche Auf-führung recht engen, Bühnengeschuldet waren. Das störte niemand – im Gegenteil. Diese kleinen Missgeschicke seien sehr charmant, sagte eine begeisterte Zuschauerin. Man sei eben live dabei.

Der Kontrast zwischen Anfangs- und Schlusszene hätte kaum größer sein können. Statt einer grau-weißen Welt war sie bunt und statt abgehackter Bewegungen und Pokerface, waren die Akteure ausgelassen.

Und die jungen Artisten, die allesamt ihre Sache gut gemacht hatten, strahlten um die Wette. Erst nach mehreren Zugaben ließ das Publikum die Artisten von der Bühne.

■ WEITERE BILDER UND EIN VIDEO FINDEN SIE IM INTERNET UNTER WWW.MITTELHESSEN.DE.

Das sagt das Publikum



Manuela Weckert aus Greifenstein: „Ich finde die Vorführung super. Ich bin total begeistert von der Kraft und dem Ausdruck, den die Artisten auf die Bühne bringen. Ich habe mich recht spontan zu dem Besuch der Kulturscheune entschieden und bin sehr froh darüber, hier zu sein.“

Alexandra und Klaus Müller aus Driedorf: „Wir sind in der letzten Zeit jede Woche in der KuSch. Es ist einfach toll, was die Artisten auf so engem Raum auf einer kleinen Bühne mit niedriger Höhe leisten. Das ist mal eine ganz andere Darbietung und vermischt klassische mit modernen Elementen.“

